

B2119

**STATISTISCHES
UND ESAMT
WIESBADEN**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 2

Gartenbau und Weinbau

I. Gemüse

Wachstumstand und Ernteschätzung

Ende Juni 1961



Jahrgang 1961 Nr. 6

VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH / STUTTGART UND MAINZ

Die Witterung der vierwöchigen Berichtszeit, die am 20. Juni endete, wurde noch ungünstiger beurteilt als im Vormonat. Drei Viertel der Berichterstat-ter meldeten zu reichliche Niederschläge und zu kalte Temperaturen. Diese Anteile lagen zu Ende Mai bei 59 vH bzw. 66 vH. Im Juni 1960 wurde nur für eine kleine Zahl von Bezirken derartige Witterungsverhältnisse gemeldet, während für die Mehrzahl der Bezirke normale Niederschläge und Temperaturen angegeben wurden.

Beurteilung des Witterungsverlaufes im Juni 1961
in vH der ausgewerteten Berichte

Land	Niederschläge in der Berichtszeit			Temperaturverlauf in der Berichtszeit		
	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu warm	normal	zu kalt
Schleswig-Holstein	20	77	3	-	61	39
Hamburg	11	89	-	-	63	37
Niedersachsen	1	23	76	1	27	72
Nordrhein-Westfalen	-	11	89	-	29	71
Hessen	-	8	92	-	17	83
Rheinland-Pfalz	-	14	86	-	19	81
Baden-Württemberg	-	34	66	-	27	73
Bayern	-	18	82	-	13	87
Saarland	-	12	88	-	-	100
Bundesgebiet ohne Bremen und Berlin 1961	1	24	75	0	26	74
" " " " " 1960	30	69	1	8	88	4
Berlin (West)	-	41	59	-	47	53

Die Noten für den Wachstumsstand sind im Bundesgebiet ohne Hamburg, Bremen und Berlin bei allen in diesem Monat einbezogenen Arten mit Ausnahme der Steckzwiebeln geringer als vor einem Jahr. Am schlechtesten wurden die Gurken beurteilt. Mit 3,7 wurden sie nur um wenig besser als gering und um mehr als eine volle Note schlechter als vor einem Jahr bewertet. Für die Stangenbohnen liegt die Note mit 3,4 etwa in der Mitte zwischen mittel und gering. Bei Buschbohnen und Tomaten wird der Stand als knapp mittel gekennzeichnet. Etwas besser ist der Stand des Mittelfrühen und Spätblumenkohls mit 2,8. Verhältnismäßig günstig liegen die Noten für Sommer- und Herbstkopfsalat, Späte Möhren und die Frühjahrssaussaat der Zwiebeln mit 2,6, d. h. etwa in der Mitte zwischen gut und mittel. Sie sind nur wenig geringer als im Juni 1960.

Die Schätzungen der Hektarerträge und entsprechend der Erntemengen sind vorläufig, da die Anbauflächen noch nicht festgestellt sind. Die Berechnung verwendet die Anbauabsichten nach der Gemüsevorerhebung vom Februar. Diesem gegenüber können, besonders auch infolge der Witterungsverhältnisse, Veränderungen eingetreten sein. Für Frühlkohlrabi und Frühjahrskopfsalat wird in der Zeile "Bundesgebiet ohne Hamburg, Bremen und Berlin, ergänzt" auf Grund der langjährigen Erfahrungen eine Umrechnung vorgenommen, ohne daß mit Sicherheit eine gleichartige Abweichung vorausgesetzt werden kann. Dabei wurden die folgenden Umrechnungsfaktoren verwandt: Frühlkohlrabi 88, Frühjahrskopfsalat 92. Für Spargel und Rhabarber fehlen die Grundlagen einer solchen Berechnung.

Für den Frühlkohlrabi und Frühjahrskopfsalat ist unter Zugrundelegung der ergänzten Anbauflächen eine gleiche Erntemenge von 139 000 dz bzw. 186 000 dz anzunehmen wie im Vorjahr. Diese Zahl entspricht beim Kopfsalat auch dem sechsjährigen Durchschnitt, während dieser Durchschnitt beim Frühlkohlrabi um 15 vH übertroffen wird. Beim Spargel ist der Hektarertrag mit 26,5 dz ganz besonders niedrig. Die Erntemenge liegt vorläufig mit 135 000 dz um 20 vH unter der letztjährigen, während die etwas schwächere Durchschnittsmenge auf eine wesentlich kleinere Anbaufläche im Durchschnitt 1955/60 zurückgeht. Der Hektarertrag des Rhabarber unterscheidet sich mit 244 dz nur wenig vom Ergebnis des Vorjahres und des sechsjährigen Durchschnitts. Die Erntemenge ist der von 1960 fast gleich.

Weitere Ergebnisse in den Veröffentlichungen
der Statistischen Landesämter unter der Nr. C II 2.

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Noten: 1 = sehr gut
 2 = gut
 3 = mittel
 4 = gering
 5 = sehr gering

Wachstumstand des
 (Begutachtung)

Lfd. Nr.	Land	Juni	Mittelfrüher und Spät- blumenkohl	Sommer- und Herbst- kopfsalat	Späte Möhren
1	Schleswig-Holstein	1961	2,4	2,6	2,4
2	" "	1960	2,5	2,5	2,7
3	Niedersachsen	1961	2,9	2,7	2,9
4	" "	1960	2,7	2,5	2,5
5	Nordrhein-Westfalen	1961	3,0	2,6	2,8
6	" "	1960	2,6	2,4	2,6
7	Hessen	1961	2,8	2,6	2,8
8	" "	1960	2,6	2,4	2,4
9	Rheinland-Pfalz	1961	2,5	2,4	2,4
10	" "	1960	2,7	2,4	2,4
11	Baden-Württemberg	1961	2,6	2,5	2,6
12	" "	1960	2,5	2,4	2,4
13	Bayern	1961	2,6	2,6	2,6
14	" "	1960	2,6	2,4	2,4
15	Saarland	1961	2,4	2,2	2,1
16	" "	1960	2,3	2,2	2,1
17	<u>Bundesgebiet</u> ohne Hamburg, Bremen und Berlin	1961	2,8	2,6	2,6
18	" " " "	1960	2,6	2,4	2,5
19	Hamburg	1961	2,6	2,3	2,6
20	" "	1960	2,8	2,5	2,6
21	Bremen	1961	.	.	.
22	" "	1960	.	.	.
23	Berlin	1961	2,5	2,8	2,3
24	" "	1960	2,7	2,7	2,6

Gemüses im Juni 1961

nach Noten)

Steck- zwiebeln	Zwiebeln (Frühjahrs- aussaat)	Stangen- bohnen	Buschbohnen (einschl. Wachsbohnen)	Gurken	Tomaten	Lfd. Nr.
2,5	2,4	2,6	2,6	2,8	2,4	1
2,6	2,7	2,5	.	2,6	2,3	2
2,8	2,9	3,2	3,3	3,3	3,1	3
2,5	2,6	2,5	.	2,7	2,6	4
2,6	2,8	3,7	.	3,7	3,4	5
2,4	2,4	2,5	.	2,7	2,5	6
2,5	2,6	3,5	3,5	3,8	3,2	7
2,2	2,6	2,5	.	2,6	2,5	8
2,2	2,4	3,1	3,1	3,2	2,8	9
2,3	2,6	2,4	.	2,5	2,6	10
2,3	2,4	3,4	3,4	3,9	3,0	11
2,3	2,5	2,4	.	2,4	2,3	12
2,5	2,7	3,5	3,7	4,0	3,5	13
2,3	2,5	2,5	.	2,7	2,5	14
2,0	2,5	3,1	3,4	3,4	2,7	15
2,0	2,2	2,2	.	2,1	2,0	16
2,3	2,6	3,4	3,1	3,7	3,1	17
2,3	2,5	2,5	.	2,6	2,5	18
2,7	2,8	2,8	2,8	3,1	2,7	19
2,4	2,5	2,7	.	2,7	2,8	20
.	.	.	.	.	.	21
.	.	.	.	.	.	22
2,2	2,2	3,0	3,5	4,0	3,1	23
2,9	2,4	2,4	.	3,2	2,5	24

Lfd. Nr.	Land	Jahr ¹⁾	Frühkohlrabi		
			Fläche	Ertrag	
				je Hektar	im ganzen
			ha	dz	
1	Schleswig-Holstein	1961	20	165,8	3 316
2	" "	1960	20	155,4	3 109
3	Niedersachsen	1961	116	138,3	15 997
4	"	1960	98	144,8	14 147
5	Nordrhein-Westfalen	1961	443	186,5	82 641
6	" "	1960	393	180,2	70 813
7	Hessen	1961	46	214,0	9 844
8	"	1960	42	212,9	8 942
9	Rheinland-Pfalz	1961	59	129,9	7 666
10	" "	1960	54	130,2	7 030
11	Baden-Württemberg	1961	98	186,7	18 390
12	" "	1960	84	185,7	15 617
13	Bayern	1961	137	135,4	18 550
14	"	1960	144	118,2	17 021
15	Saarland	1961	13	112,5	1 520
16	"	1960	13	122,8	1 552
17	<u>Bundesgebiet</u> ohne Hamburg, Bremen und Berlin	1961	932	169,4	157 924
18	" " " " ergänzt	1961	820		138 908
19	" " " "	1960	848	163,0	138 231
20	" " " " ø	1955/60	766	157,9	120 966
21	Hamburg	1961	.	235,0	.
22	"	1960	.	194,8	.
23	Bremen	1961	.	223,5	.
24	"	1960	.	223,9	.
25	Berlin (West)	1961	.	178,0	.
26	" "	1960	.	169,2	.

1) 1960 Endgültige Ergebnisse.

Gemüse im Juni 1961

Frühjahrskopfsalat			Spargel			Rhabarber			Ifd. Nr.
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen	
ha	dz		ha	dz		ha	dz		
17	137,9	2 344	128	21,6	2 765	72	225,5	16 236	1
15	148,3	2 225	129	23,4	3 018	72	231,0	16 632	2
111	144,6	16 067	1 594	24,9	39 755	43	236,1	10 221	3
89	149,6	13 255	1 477	31,2	46 076	43	254,0	10 998	4
472	156,1	73 661	127	28,1	3 564	177	238,4	42 192	5
442	159,6	70 557	185	35,9	6 647	177	259,0	45 845	6
102	199,1	20 308	1 332	22,6	30 103	24	398,4	9 562	7
92	200,8	18 474	1 301	34,9	45 405	26	280,5	7 293	8
115	117,3	13 491	564	35,4	19 968	35	195,4	6 840	9
95	121,2	11 516	575	40,7	23 426	35	203,5	7 123	10
220	185,2	40 818	1 128	28,8	32 484	84	272,1	22 992	11
202	186,3	37 633	1 109	34,5	38 274	84	287,0	24 252	12
266	128,0	34 048	194	29,9	5 801	70	217,6	15 232	13
252	110,3	27 796	173	32,9	5 692	70	208,5	14 595	14
14	94,2	1 354	3	30,0	86	2	253,1	448	15
14	93,4	1 310	2	33,2	58	2	255,0	451	16
1 317	153,4	202 091	5 070	26,5	134 526	507	244,0	123 723	17
1 212		185 921	-	-	-	-	-	-	18
1 201	152,2	182 766	4 951	34,1	168 596	509	249,9	127 189	19
1 205	153,1	184 539	4 121	30,5	125 861	450	241,7	108 765	20
.	190,4	.	.	41,0	.	.	251,3	.	21
.	161,3	.	.	25,7	.	.	247,6	.	22
.	188,6	.	.	.	.	.	336,3	.	23
.	181,2	.	.	.	.	.	356,5	.	24
.	117,8	.	.	27,4	.	.	185,2	.	25
.	116,3	.	.	29,0	.	.	183,9	.	26

Endgültige Ernteschätzungen in Hauptanbaugebieten

dz je ha

Hauptanbaugebiet			Früh- kohl- rabi	Früh- jahrs- kopf- salat	Spar- gel	Rha- bar- ber
Landkreis Hannover	Ndsa		134,0	.	.	.
" Friesland	"		112,5	.	.	.
" Harburg	"		.	144,3	.	300,7
" Wolfenbüttel	"		.	132,5	.	212,5
" Peine	"		.	.	23,8	.
" Burgdorf	"		.	.	22,0	.
" Gifhorn	"		.	.	24,5	.
" Braunschweig	"		.	.	24,7	.
" Bonn	NrhW		201,8	166,6	.	259,1
" Geldern	"		188,8	157,5	31,3	.
" Recklinghausen	"		.	150,0	.	200,0
" Kempen-Krefeld	"		.	.	20,6	.
" Siegkreis	"		.	.	.	224,2
" Grevenbroich	"		.	.	.	179,5
KrfSt Düsseldorf	"		223,3	186,7	.	.
Landkreis Darmstadt	Hess		.	.	21,8	.
" Dieburg	"		.	.	21,9	.
" Groß-Gerau	"		.	.	18,5	.
" Bergstraße	"		.	.	25,3	.
" Bingen	RhPf		.	.	31,6	.
" Germersheim	"		.	123,9	.	.
Landkreis u. krfSt Koblenz	"		121,2	114,2	.	197,4
" " Mainz	"		128,6	125,4	42,6	186,9
" " Frankenthal	"		141,3	121,0	.	179,5
" " Ludwigshafen	"		125,0	109,4	.	.
" " Neustadt a.d.W.	"		.	.	.	228,3
" " Speyer	"		.	.	30,3	.
Oberes Neckartal u. Remstal	BaWü		176,6	177,6	26,5	284,6
Unteres Neckartal u. Kraichgau	"		167,8	167,2	30,3	251,5
Unteres Rheintal	"		179,3	174,4	28,4	285,1
Breisgau u. Kaiserstuhl	"		193,9	202,4	40,4	223,5
Konstanz mit Insel Reichenau	"		220,0	243,6	.	270,0
Oberes Gäugebiet	"		173,8	190,9	.	252,0
Nördl. Oberrhein- u. Oberes Gäugebiet	"		171,1	160,8	42,0	251,0
Landkreis Kitzingen	Bay		157,0	.	35,0	.
" Schrobenhausen	"		.	.	28,0	.
" Würzburg	"		.	.	.	232,0
KrfSt München	"		121,0	115,0	.	.
" Bamberg	"		.	160,0	.	.